

# »Total Surreal« – Salvador Dalí zu Gast im Arp Museum Bahnhof Rolandseck

*Erlebnis Kunstvermittlung vor und mit Covid-19*

Dr. Annette Krapp und Dr. Sarah-Lena Schuster

Eingebettet in die Ausstellungen »Traum und Vision« mit Vorgängern der Surrealisten und »Jonas Burgert. Sinn frisst« mit einer zeitgenössischen Position, die vom Surrealismus inspiriert ist, stellt das Arp Museum Bahnhof Rolandseck mit der Ausstellung »Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung« 2020 unter dem Jahresthema »Total Surreal« die Werke zweier bedeutender Künstler gegenüber, die auf den ersten Blick nicht so viel gemeinsam zu haben scheinen. Aber beide gehörten in den 1920er-Jahren zum Kreis der Pariser Surrealisten und gerade in dieser Zeit gibt es erstaunlich viele Gemeinsamkeiten in der Kunst des jungen Dalí – der heute der weltweit be-

kannteste Surrealist ist – und des in der Pariser Kunstszene damals bereits etablierten Hans Arp – der heute als Pionier der organischen Abstraktion gilt.

Die Arbeits- und Denkweisen von Dalí und Arp – diesen beiden großen Träumern und Visionären der Kunstgeschichte – legen es nahe, die Besucher\*innen nicht nur anhand von Kunstwerken, sondern auch durch analoge und digitale Vermittlungsangebote in ihre surrealen Welten eintauchen zu lassen. So sollte diese besondere Ausstellung mit einem reichhaltigen Konzert- und Kunstvermittlungsprogramm auch zu einem umfassenden und besonderen Kunsterlebnis werden.



*Fernglas, Dalís Bildwelt im Siebengebirge, Julian Hermann, Lukas Flory (Hochschule Mainz)*

## Jahrhundertgenies – Dalí und Beethoven

Begeistert von dem Jahrhundertgenie, mit dem er sich in gewisser Weise seelenverwandt fühlte, hat Dalí zwei Porträts Ludwig van Beethovens gezeichnet. Eines davon hat er mit Hilfe eines lebenden Tintenfisches aufs Papier gebracht. Es hat bisher den Nagel, an dem Dalí es in seinem Theater Museum in Figueres persönlich aufgehängt hatte, nicht verlassen. Zu Beethovens 250. Geburtstag durfte es – begleitet von einem Filmteam der Hochschule Mainz – zum ersten und vermutlich zum letzten Mal auf Reisen gehen und gibt Anlass zu einer Konzertreihe. In der Tradition des Bahnhofs Rolandseck bringen Musiker\*innen der Villa Musica die Ausstellungen und die Werke Dalís mit Kompositionen von Beethoven zum Klingen.

## Collage XXL surreal

Neben einem Audioguide, der im Museum ausgeliehen oder über die ARP-APP schon zur Vorbereitung zu Hause auf das eigene Mobilgerät geladen werden kann, und den üblichen Führungen durch unsere Kuratorinnen und freien Mitarbeiter\*innen haben wir im Museum verschiedene Erlebnisstationen eingerichtet.

Direkt neben dem Eingang bietet ein begehrtes Bild großen und kleinen Besucher\*innen die Möglichkeit, die von Hans Arp und den Surrealisten so geliebte Collage- bzw. Assemblagetechnik im ganz großen Format selbst auszuprobieren. Die Hintergrundlandschaften aus Dalís Gemälde *Traum, verursacht durch den Flug einer Biene um einen Granatapfel, eine Sekunde vor dem Aufwachen* und aus Arps Tapiserie *Schnurrbartmann und Nabel* können voneinander geschoben und miteinander kombiniert werden. Sie bilden den Hintergrund für zahlreiche, traumhaft surreale Objekte, die von den kleinen und großen Besucher\*innen zu wechselnden Kulissen zusammengestellt werden können. Ein Werktsch mit dem nötigen Material und geeigneten Vorlagen bietet die Möglichkeit, passende (Dalí-)Bärte und (Arp-Nabel-)Monokel zu fertigen, um perfekt ausgestattet selbst zum Teil des Bildes zu werden und sich darin zu fotografieren. Die Ergebnisse können unter #totalsurreal2020 gepostet werden.



VR-Film *Dreams of Dalí* ©Goodby Silverstein & Partners, San Francisco, *The Dalí*, St. Petersburg

## Dalí – illusionistische Traumwelten

Schnell war klar, dass wir das Kunsterlebnis auch um immersive digitale Erlebnisse bereichern möchten. Und das nicht aus reiner Freude an der »technischen Spielerei«, sondern mit gutem Grund. Dalí hat Zeit seines Lebens versucht, die Grenzen des traditionellen Bildes zu sprengen und möglichst perfekte Traumwelten zu erzeugen. Dazu nutzte er nicht nur illusionistische malerische Techniken wie die alten Meister, sondern war immer auch fasziniert von aktuellen technologischen Neuerungen. Sie halfen ihm dabei eine Illusion von Räumlichkeit zu erzeugen und neue Wahrnehmungserfahrungen für die Betrachter\*innen zu schaffen.

Die Welt der Träume und des Unterbewussten findet nicht nur im hermetischen, zweidimensionalen Bildraum statt, sondern strebt danach, diesen zu verlassen und näher an das Erleben der Betrachter\*innen heranzurücken. Eine zentrale Strategie, um dies zu erreichen, ist Dalís Beschäftigung mit optischen Phänomenen und der dritten Dimension. Er malte Anamorphosen, verzerrt erscheinende Bildelemente, die nur aus einem bestimmten Blickwinkel erkennbar sind, und Stereokopien, bei denen ein Motiv aus zwei leicht veränderten Perspektiven abgebildet wird.

Wenn man die Bilder gleichzeitig betrachtet, erscheint es räumlich. Bereits kurz nach ihrer Erfindung, gehörten zu seinem Repertoire auch Hologramme, bei denen die Motive frei im

Raum schweben. Dalí möchte unser Vertrauen in die eigenen Sinneswahrnehmungen erschüttern und uns die Doppelbödigkeit unserer Realität vor Augen führen. Was ist Wirklichkeit? Was ist Fiktion? Spielt uns unser Unterbewusstsein einen Streich?

## AR – Dalí im Siebengebirge

Die vom Fachbereich Mediendesign der Hochschule Mainz (Prof. Olaf Hischberg, Julian Hermann, Lukas Flory) für das Arp Museum entwickelte Augmented-Reality-Anwendung überträgt diese Fragestellungen in aktuelle digitale Technologien. Eingebettet in die Rheinlandschaft war der historische Bahnhof Rolandseck seit jeher Ausgangspunkt für Reisen zu romantischen Sehnsuchtsorten. Hier wird nun das jedem Touristen vertraute Fernrohr mit Münzeinwurf zum unerwarteten Tor in eine andere Welt. Das Siebengebirge – mythenumwobene Heimat von Sagen- und Märchengestalten – bevölkern jetzt die nicht weniger rätselhaften Kreaturen aus Dalís *Traum, verursacht durch den Flug einer Biene um einen Granatapfel, eine Sekunde vor dem Aufwachen*. Reale und computergenerierte Bilder überlagern sich und die Grenzen zwischen realer und surrealer Welt werden aufgehoben.

Das Ergebnis der Kooperation mit der Hochschule Mainz überzeugte nicht nur alle Beteiligten, sondern auch die Presse, die die Ausstellung im Vorfeld besichtigte. So kündigte zum Beispiel die Rhein-Zeitung begeistert den »irrwitzigen, Kunst und Gegend raffiniert verbindenden Ausblick« an. Spätestens bei der fulminanten Eröffnung mit rund 2.000 Besucher\*innen erweist sich das Fernglas dann zu Recht als Publikumsmagnet. Viele sind neugierig, lassen sich auf das neue Medium ein und genießen den surrealen Blick auf das Siebengebirge. Der inhaltliche Zusammenhang mit der Ausstellung wird verstanden und der Umgang mit dem Fernglas funktioniert intuitiv. Und – wir sind uns sicher – auch Dalí wäre begeistert!

## VR – Eintauchen in Dalís Träume

Ebenso begeistert aufgenommen wird das zweite digitale Angebot in der Ausstellung: Die VR-Brille aufzusetzen erfordert schon



*Begehbares Bild zur Ausstellung »Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung«*

ein kleines bisschen Überwindung, aber dann winkt ein einmaliges Erlebnis. Der 360°-Film *Dreams of Dalí*, der für das Dalí-Museum in St. Petersburg (Florida) entwickelt wurde, lässt uns vollständig eintauchen in ein Gemälde Dalís. Dalí wollte mit seiner Kunst unsere Wahrnehmung der Realität erschüttern – Traumhaftes sollte wirklich erscheinen. Die heutige VR-Technologie übersteigt nun sogar Dalís kühnste Träume. Hier kann unser Gehirn die virtuelle surreale Welt kaum noch von der realen unterscheiden. Wir fühlen uns voll und ganz in Dalís Kosmos versetzt, sind versucht, nach der grazil vorbeischreitenden Elefantenherde den Arm auszustrecken und bekommen feuchte Hände, wenn wir hoch über den Häuptionen des *Archäologischen Angelus von Millet* schweben. Viel näher können wir der Kunst des unsterblichen Meisters des Surrealismus nicht kommen – visuell und emotional.

## Covid-19 – geplatze Träume »total surreal«

Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie wurde am 16. März entschieden, alle Museen bis auf Weiteres zu schließen. Wie schade! Die wunderbare Ausstellung mit internationalen Leihgaben aus

Dalís Theater Museum in Figueres und dem Dalí-Museum in St. Petersburg (Florida), aus der Sammlung Thyssen-Bornemisza in Madrid, der Tate in London, dem MoMA in New York und dem Hiroshima Prefectural Art Museum in Japan und auch das interaktive Vermittlungsprogramm waren ohne Publikum. Die Konzerte mussten abgesagt werden. Das sollte auf keinen Fall so bleiben. Also haben wir überlegt, wie wir die Ausstellung und das Museum weiterhin für unsere Besucher\*innen erlebbar machen können.

### #arpalleinzuhaus

Gut, dass wir schon vorher eine Menge digital gedacht hatten, so konnten wir kurzfristige neue Formate realisieren, um die Kunst in die Wohnzimmer der Menschen zu bringen.

Unter dem Oberbegriff *#arpalleinzuhaus* gab es über unsere Homepage sowie Facebook und Instagram virtuelle Konzerte und Kurzführungen *#arpamsonntag* durch unsere freien Mitarbeiter\*innen und *#arpsliebling* durch den Kulturminister Dr. Konrad Wolf sowie durch den Direktor und Mitarbeiter\*innen des Museums – es gab einige Naturtalente, aber wir mussten alle ins kalte Wasser springen und lernen und von Woche zu Woche ging es besser. Und – wir sind freudig überrascht, wie viele Menschen diese Angebote wahrgenommen haben. An unseren Führungen im Haus können in der Regel maximal 25 Personen teilnehmen. Die Kurzführungen haben teilweise die Tausendermarke gerissen!

Anstelle der zahlreichen Workshops und Programme für Kinder und Familien, die normalerweise im Museum stattfinden, gibt es nun Werkanleitungen *#machmit*, eine *App-Rallye um das Museum* und einen wunderbaren *Kinderkunstclip – Wer ist Salvador Dalí?*, dem noch jeweils ein Clip zu unseren Hauspatronen, Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp folgen werden.

Da wir uns auch in Zeiten wie diesen als außerschulischen Lernort sehen und uns an unseren Bildungsauftrag gebunden fühlen, haben wir das Abschlussprojekt unserer derzeitigen FSJlerin – ein Workshop- und Ausstellungsprojekt mit einer Schule – und auch unser Kunst-

projekt im Rahmen der Bundesförderung *Kultur macht stark!* komplett digitalisiert. Mit virtuellen Kurzführungen, Werkvorstellungen mit 360°-Filmen und digitalen Werkanleitungen möchten wir die Schüler\*innen und auch die Kinder und Jugendlichen in ihrem privaten Umfeld weiterhin erreichen und zu kreativem Schaffen inspirieren.

### #arpaktuell

Seit dem 12. Mai ist das Museum unter strengen Hygieneauflagen wieder geöffnet. Die Kunst ist nicht mehr allein im Museum. Konzerte in reduziertem Rahmen sowie Führungen und Künstler\*innen-Workshops in Kleingruppen dürfen wieder stattfinden. Die analogen und digitalen offenen Vermittlungsangebote sind noch weitestgehend stillgelegt. Die Collage XXL darf nicht angefasst werden – als Kulisse für Fotos und Selfies ist sie aber weiterhin beliebt. Das VR-Erlebnis *Dreams of Dalí* ist aus hygienischen Gründen nur auf einem Bildschirm nachvollziehbar. Aber das Fernglas kann unter Aufsicht und bei regelmäßiger Desinfektion genutzt werden und so können Dalís Gala, Tiger und Elefanten wieder das Siebengebirge bevölkern und mindestens genauso gut: Es gibt sie jetzt auch to go. Mit der App *Dream of Dalí to go* können sie jedes Wohnzimmer und jede beliebige Landschaft in eine surreale Traumwelt verwandeln.

Die App und viele andere Angebote, die wir aus der Zeit der Schließung des Museums übernommen haben, finden Sie jetzt unter *#arpaktuell Gute Nachrichten in Zeiten wie diesen* auf unserer Homepage.

### Digitale Zukunft – »Total Real«

Es bleibt eine spannende Zeit! Das Arp Museum darf wieder mit seinen größten Pfunden wuchern – dem einzigartigen Ort mit dem grandiosen Blick auf die Rheinlandschaft, der großartigen Architektur von Richard Meier und der ergreifenden Aura der originalen Kunstwerke. Aber wir hatten auch die Chance im digitalen Bereich einiges auszuprobieren, zu lernen und lieb zu gewinnen. Die Zukunft wird zeigen, was davon zu unserem Museumsalltag werden wird.